

BEKLEIDUNG!
AUSDRUCK DER PER-
SÖNLICHKEIT – LUKAS‘
OUTFIT-KNIGGE ²¹⁰⁰
Authentizität – Wertschätzung
– Individualität – Status

Horst Hanisch

Zweite Auflage © 2020 by Horst Hanisch, Bonn

Erste Auflage © 2015 by Horst Hanisch, Bonn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Der Text dieses Buches entspricht der neuen deutschen Rechtschreibung.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig erwogen, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf das geschlechtsneutrale Differenzieren, zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterin weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Idee und Entwurf: Horst Hanisch, Bonn

Lektorat: Alfred Hanisch, Bonn; Annelie Möskes, Bornheim

Buchsatz: Guido Lokietek, Aachen; Horst Hanisch, Bonn

Fotos: Umschlag: Christian Spatz, engine-productions, Köln; alle anderen Fotos und Zeichnungen, sofern nicht anders angegeben: Horst Hanisch, Bonn. Als Model stand zur Verfügung Lukas Herwig.

Herstellung und Verlag: BOD – Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN: 978-3-7504-5129-2

BEKLEIDUNG!
AUSDRUCK DER PER-
SÖNLICHKEIT – LUKAS‘
OUTFIT-KNIGGE ²¹⁰⁰
Authentizität – Wertschätzung
– Individualität – Status

Horst Hanisch

Auszug aus
BEKLEIDUNG!
AUSDRUCK DER PERSÖNLICHKEIT
– LUKAS'
OUTFIT-KNIGGE 2100
von Horst Hanisch

*Jede gesellschaftliche Gruppe hat ihre eigenen Rituale,
Kleidercodes und Erkennungsmerkmale.*

*Wer zu einer bestimmten Gruppe gehören will,
muss sich auf eine bestimmte Art anpassen.*

*Herlinde Koelbl, dt. Fotografin und Dokumentarfilmerin
(*1939)*

*Zitat aus der Wechselausstellung Spurenlese im Haus der Geschichte
Bonn, (05.07.2012 - 27.01.2013)*

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	6	<i>Dienstkleidung</i>	35
EINLEITUNG	9	<i>Tracht und Herkunft</i>	37
ANSPRECHEND UND BEQUEM	9	<i>Stand und Stände</i>	39
<i>Die Kleidung und die Aussagekraft</i> ..	9	<i>Die Halbstarke und die Lederjacke</i>	42
TEIL 1 - VOM UNGESCHÜTZTEN KÖRPER BIS ZUR GEKLEIDETEN PERSÖNLICHKEIT	14	<i>Schauspieler auf dem roten Teppich in Gala sehen bewundernswert aus</i>	43
„SIE KAMEN NACKT VOM HIMMEL AN ...“	15	<i>Kostüm</i>	47
„... UND WUSSTEN SICH NICHT ZU BENEHMEN ...“	15	<i>Status</i>	48
<i>„... die Poesie zog ihnen Kleider an, und keine hatte sich zu schämen.“</i> ..	15	TEIL 3 - CASUAL UND GESELLSCHAFTS- ANZÜGE	51
<i>Luc, der erste Mensch</i>	15	VOM JOGGINGANZUG ZUM FRACK	52
<i>Luc und der Kopfschmuck</i>	16	WAS ERWARTET DIE GESELLSCHAFT	52
<i>Luc und die Hüftschnur</i>	18	<i>... und was will ich selbst anziehen?</i>	52
<i>Luc und das Fell</i>	21	<i>Anlass</i>	53
TEIL 2 - AUSDRUCK DER PERSÖNLICHKEIT	23	<i>Business Casual oder Smart Casual</i> 56	
WIE MICH DIE ANDEREN SEHEN	24	<i>Quiz: Gala – Business – Casual – Freizeit</i>	63
KOMMUNIKATION DURCH DAS OUTFIT	24	<i>Authentisch sein – Wichtig ist, WAS gesagt wird ... und nicht in welcher Hose dies geschieht</i>	64
<i>Wie du dich kleidest, so wirst du gesehen</i>	24	DER GESELLSCHAFTS-ANZUG	68
<i>Der Obdachlose und das Parkticket – Bericht</i>	28	<i>Schwalbenschwanz</i>	68
GRUPPENZUGEHÖRIGKEIT, STATUS UND MACHT	33	<i>Ein weißes Dinner Jacket mit einem weißen Hemd: Ein No-Go! –</i> <i>Interview</i>	69
<i>Uniformen</i>	33	<i>Stresemann</i>	75

<p><i>Cut</i> 75</p> <p><i>Frack-Anzug</i> 78</p> <p><i>Smoking</i> 81</p> <p>TEIL 4 - PASSENDES ZUM BUSINESS- OUTFIT..... 86</p> <p>DER BUSINESS-DRESS-CODE..... 87</p> <p>WAS TRÄGT ‚MANN‘ IM BÜRO? 87</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Langarmhemd, Krawatte und Anzug</i> 87</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Full-Business-Outfit</i>..... 88</p> <p>HERRENHEMDEN UND JACKETT 91</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Das gute Hemd</i> 91</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Hemden richtig zusammenlegen</i>... 94</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Das Jackett</i>..... 95</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Weste</i>..... 96</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Kofferpacken – Das Jackett ohne Knittern transportieren</i>..... 98</p> <p>ACCESSOIRES..... 99</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Optische Brillen</i>..... 99</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Ring</i>..... 99</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Uhr</i>..... 99</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Gürtel</i>..... 100</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Der Schal</i>..... 100</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Die Business-Socke</i>..... 100</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Der Schuh ist der entscheidende Faktor im Outfit – Interview</i> 101</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Die Business-Schuhe</i> 105</p> <p>ORDEN – EINE EHHRUNG 107</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Mit Respekt zu tragen</i>..... 107</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Englischer Hosenbandorden</i> 108</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Bundesverdienstkreuz</i>..... 109</p>	<p>TEIL 5 - KRAWATTE & CO110</p> <p>KRAWATTENZWANG ODER ELEGANTES DESIGN FÜR DEN MÄNNERHALS111</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>LA CRAVATE, C’EST L’HOMME</i> 111</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Ludwig XIV., die Kroaten und die Halsbinde</i> 111</p> <p>DAS TUCH UM DEN HALS 116</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Der Krawattenmann</i> 116</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Der Krawattenknoten</i> 118</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Das Binden von Krawatten</i>..... 121</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Die Schleife/Der Querbinder</i> 126</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Das Plastron</i>..... 127</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>Das Einstecktuch</i>..... 128</p> <p>TEIL 6 - FREIZEIT UND AUSGEHEN132</p> <p>WAS ZIEHE ICH HEUTE AN?133</p> <p style="padding-left: 20px;">DIE QUAL DER WAHL 133</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Zurück zur Natur – Die Wäsche darunter</i>..... 133</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Lukas geht aus</i>..... 135</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Ganz leger und ganz sportlich</i>..... 137</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Schlecht gelaunt – gut gelaunt</i> 138</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Impressionen zum stimmigen Gesamtbild</i>..... 138</p> <p>TEIL 7 - FARBEN UND WIRKUNG.....140</p> <p>GUTE LAUNE, FARBIGES AUFTRETEN, POSITIVE STIMMUNG141</p> <p style="padding-left: 20px;">FARBE INS LEBEN BRINGEN..... 141</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Stimmung und Abwechslung</i> 141</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Farbe zeigen im Outfit</i> 143</p>
---	--

<i>Wie Farben auf uns wirken – Kleine Farbpsychologie</i>	143	<i>Längsgestreift macht schlank?</i>	158
<i>Schwarz: Das Magische</i>	144	<i>Zu groß, zu dick oder zu klein ...?</i> .	159
<i>Weiß: Die Reinheit und Unschuld.</i>	145	<i>Seinem Stil treu bleiben</i>	160
<i>Grau: Ein Synonym für die ‚graue Maus‘</i>	146	TEIL 9 - BESONDERES, AUSGEFALLENES, VERRÜCKTES	166
<i>Rot: Liebe, Zuneigung, Energie und Wut</i>	147	VERRÜCKTE ZEIT, VERRÜCKTE MODE ..	167
<i>Orange: Das pralle Leben</i>	148	DIE HAUPTSACHE, DARÜBER REDEN.....	167
<i>Magenta: Optimistisch und verspielt</i>	148	<i>„Intelligente“ Sprüche</i>	167
<i>Gelb: Sauer macht lustig – angeblich zumindest</i>	149	<i>Nachhaltigkeit – Ethischer Konsum?</i>	168
<i>Gold: Gold macht Menschen hold</i>	149	<i>Fast Fashion versus Slow Fashion?</i>	170
<i>Braun: Genuss pur</i>	150	<i>Verrückt oder ausgefallen?</i>	172
<i>Violett: Vorsicht Verführung!</i>	151	<i>Gehrock</i>	173
<i>Blau: Unendlichkeit und Harmonie – der blaue Planet</i>	151	<i>Künstler</i>	175
<i>Grün: Ruhe und Entspantheit</i>	152	<i>Modische Abgrenzung</i>	176
<i>Hell und dunkel</i>	153	<i>100 Jahre später</i>	178
<i>Farbe bekennen</i>	153	<i>Luc, der letzte Mensch</i>	180
<i>Farbe als politischer Ausdruck</i>	154	<i>Nachwort</i>	181
TEIL 8 - TIPPS ZUM KÖRPER UND ZUM OUTFIT	157	STICHWORTVERZEICHNIS	183
VORTEILHAFT BEKLEIDUNG	158	KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS NAMENSGEBER	188
„WIE SEHE ICH DENN AUS?“	158	UMGANG MIT MENSCHEN	188
		<i>Adolph Freiherr Knigge</i>	188

EINLEITUNG

Ansprechend und bequem

*Oft steckt auch unter schmutziger Kleidung Weisheit.
Marcus Tullius Cicero, röm. Staatsmann
(106 - 43 v. Chr.)*

Die Kleidung und die Aussagekraft

„Hey cool man!“ Möglichst lässig, mit ausgebeulten Hosen oder extremem ‚Hochwasser‘ bei den Hosenbeinen; das halb aus dem Bund heraushängende Hemd, die oberen Knöpfe des Hemdes bis zum Bauch geöffnet. Sportschuhe oder Sandalen über weißen oder farbigen Socken – oder nur kleine, nicht sichtbare Söckchen, sodass der Männerfuß scheinbar nackt im Schuh steckt.

Ja, das mag cool, lässig oder auffällig aussehen. Wird hier ein gewisses Selbstbewusstsein zur Schau gestellt oder nur Unsicherheit kaschiert? Natürlich darf und soll sich jeder so kleiden, wie er es für angemessen und richtig erachtet.

Im privaten Bereich scheint sowieso (fast) alles erlaubt.

Also – lieber Leser – wenn Sie möchten, wählen Sie die Kleidung, die Ihnen zusagt. Solange Sie sich bewusst dafür entschieden haben und wohl dabei fühlen, haben Sie vernünftig entschieden.

Vielleicht sollten in bestimmten Situationen oder an gewissen Orten sehr wohl Gedanken darüber gemacht werden, wie das eigene Outfit auf andere Anwesende wirkt. Passen Shorts in einem Sterne-Restaurant, in einer Kirche oder auf einer Hochzeit?

Spätestens dann, wenn es etwas ‚festlicher‘, ‚gediegener‘ zugeht, soll die individuelle Outfit-Gestaltung nicht mehr ganz so lässig und freizügig sein.

Wird das berufliche Umfeld ins Auge gefasst, wird sowieso ein bestimmtes Outfit erwartet. Das Outfit soll zur Person, zur Situation, zur Jahreszeit, zum Anlass und zum Ort passend sein.

Nach wie vor gibt es Anlässe, bei denen auf ein absolut perfektes Outfit großen Wert gelegt wird.

Spätestens jetzt zeigt sich, wer beim korrekt gewählten Outfit punkten kann.

Dann stellen sich manchmal auch unerwartete Fragen. Stoffhose oder lieber Jeans? Krawatte ja oder nein? Wie wird die noch mal richtig gebunden? Wie war das mit der Länge der fertiggebundenen Krawatte? Endet die Krawatten-Spitze oberhalb, auf oder unterhalb der Gürtelschnalle? Oder ist das vielleicht ganz egal? Nein – natürlich nicht. Bei diesen Gedanken tritt gegebenenfalls eine gewisse Unsicherheit auf.

Wer optisch schlanker oder breiter, größer oder kleiner wirken will, kann seine Kleidung ganz bewusst wählen. Muster, Farbe und Schnitt der Kleidung verändern (optimieren) das Erscheinungsbild, unter Umständen sogar phänomenal.

Es heißt nicht umsonst: Kleider machen Leute!

Die gewählte Kleidung lässt Rückschlüsse zu

Seit Ewigkeiten bekleidet sich der Mensch mit Fellen, Leder, Federn, Stoffen, Wolle, Seide und anderem. Muster, Formen, Schnitte, Farben zeigen Geschmack, Vorlieben und die Stimmung des Trägers.

Die Bekleidung lässt Rückschlüsse zu auf die berufliche Tätigkeit, oft auf die Herkunft, den Status und auf die gesellschaftliche Zugehörigkeit.

Kleidung signalisiert sehr viel und verrät demnach viel – sehr viel – über denjenigen, der sie trägt.

Im vorliegenden Buch wird auf das Outfit des Mannes eingegangen. Auf das berufliche und gesellschaftliche, aber auch auf das private Outfit.

Ein Schwerpunkt in diesem Buch richtet sich auf die Wirkung der getragenen Kleidung. Etwas soll mit der gewählten Kleidung ausgedrückt werden. Wer wirkt seriös, wer sportlich, wer erfolgreich?

Für dieses Buch konnten wir einen engagierten jungen Mann namens Lukas gewinnen, der sich bereiterklärt hat, als ‚Model‘ zur Verfügung zu stehen und mit wertvollen Informationen aus seiner jugendlichen Sicht beigetragen hat.

Neben dem klassischen Outfit sind auch sogenannte Stimmungsbilder eingefügt. So kann gezeigt werden, wie derselbe ‚Typ‘ unterschiedlich wirkt, je nach gewähltem Bekleidungsstil.

Wir konnten einige wertvolle Gesprächspartner gewinnen, die uns in lesenswerten Interviews ihre Meinung und ihr Wissen wiedergeben. Ergebnisse von Umfragen zeigen die Meinung von Passanten.

Selbstverständlich sind alle Informationen, Tipps und Ratschläge subjektiv und können aufgrund der Komplexität des Themas niemals alle Nuancen und Möglichkeiten aufzeigen. Vielmehr soll hier ein Einblick in Varianten gegeben werden, mit kleinen Hinweisen aus anderen Kulturen oder gesellschaftlichen Gruppen.

Bekleidung oder Outfit?

Nun sind bereits die Begriffe Bekleidung und Outfit erwähnt worden. Sagen beide Begriffe dasselbe aus? Nicht ganz.

Unter Bekleidung verstehen wir in unserem Zusammenhang die greifbare Kleidung, die ein Mensch anziehen kann.

Zunächst drückt das Wort Outfit ähnliches aus – aber tatsächlich ist hier eher das nicht greifbare Erscheinungsbild gemeint; nämlich die Wirkung, die die getragene Bekleidung ausübt. Was will der Träger damit ausdrücken, was meint der Betrachter darunter zu verstehen? Die Bekleidung beeinflusst demnach das Outfit.

Hierzu fügen wir die Meinung von Lidewij Edelkoort (*1950, Niederlande), Trendforscherin der Textilindustrie, ein. Sie sagt:

„Mode kann gesellschaftliche Veränderungen reflektieren und manchmal sogar leiten. ... Bei Kleidung geht es darum, sich selbst darzustellen, nicht ein Vertreter seiner Zeit zu sein.“ (Spiegel 18/2015)

Klamotten oder Kleidung?

In diesem Buch wird das Wort ‚Kleidung‘, abgeleitet von ‚Bekleidung‘, verwendet. Wohl wissend, dass viele Jugendliche das Wort ‚Klamotten‘ verwenden, das nach und nach in unserer Gesellschaft neutral (also nicht abwertend) verwendet wird.

Laut Duden gilt das Wort Klamotte für ein altes Kleidungsstück. Die Zeiten ändern sich genauso wie die Mode. Deshalb ist es selbstverständlich in Ordnung, wenn andere das Wort Klamotten verwenden. Teilweise ist es so auch in der Werbung zu lesen beziehungsweise zu hören. Allein im Spiegel 15/2015 taucht der Begriff Klamotten mindestens 7 Mal auf.

Im August war in einem Leserbrief des Bonner Generalanzeigers sinngemäß zu lesen: „In Klamotten steckt kein feiner Pinkel.“

Im Wort Kleidung versteckt sich das Wort Kleid. Hier würden die meisten sofort an ein Kleidungsstück für eine Frau denken. Im überholten Wort Beinkleider (für Hose) taucht der Begriff Kleid wiederum auf.

Wenn jemand behauptet, „Das kleidet mich gut“, dann ist gemeint, dass das Bekleidungsstück ansprechend wirkt, von der Größe passt und den Träger überzeugend aussehen lässt.

Model, Interview und Umfragen

Für dieses Buch konnten wir Guido Lepper (Mode für Männer, Bonn) und Christian Spatz (engine-productions Köln) gewinnen. Sie ließen uns in ihren Geschäftsräumen Fotoaufnahmen machen. Vielen Dank hierfür.

Neben den Interviews zeigen zwei Ergebnisse von Umfragen die Meinung von Passanten.

Lassen Sie sich inspirieren von den folgenden Informationen und Abbildungen. Begleiten Sie zusammen mit uns Lukas durch einen Teil der Welt der Bekleidung und schauen, wie welche Kleidung auf den Betrachter wirkt.

Den Leserinnen und Lesern dieses Ratgebers wünsche ich gute Ergänzungen zu ihrem Wissen.

Horst Hanisch

„Heute haben wir den Kult der Bequemlichkeit, aber es gibt keinen Grund, warum dies einen Mangel an Klasse und Stil mit sich bringen sollte.“

*Nino Cerruti, ital. Männermodeschöpfer (*1930)*

Zitat aus Welt am Sonntag, 23.08.2015

VOM JOGGINGANZUG ZUM FRACK

Was erwartet die Gesellschaft ...

*Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.
Karl Otto Lagerfeld, dt. Modeschöpfer
(1933 - 2019)*

... und was will ich selbst anziehen?

Immer wieder diese Entscheidungsfragen. Manche müssen sie sich täglich stellen. Was ziehe ich heute an? Die Kleidung soll weder over- noch underdressed sein. Die anderen sollen nicht ‚glotzen‘. Aber es wäre schon ganz angenehm, wenn sie ‚neidisch gucken‘ würden. Neidisch ließe sich auch ersetzen durch ‚bewundernd‘. Und dann natürlich auf ganz ‚coolen Typ‘ machen. Möglichst nicht lächeln!

Optische Abgrenzung: Von Gala bis Freizeit



Gala



Business



Casual



Freizeit

Anlass

„Ziehe einer Vogelscheuche deinen neuesten Anzug an und stelle dich unbekleidet daneben – wer würde nicht zuerst die Vogelscheuche grüßen?“

Das mag ja bedingt zutreffen, lieber Henry David Thoreau (US-amerikanischer Philosoph, 1817 – 1862). Tatsächlich lässt sich über das Outfit eine Einstellung zur Situation wie auch zum Leben darstellen.

Nicht nur die Kleidung alleine entscheidet, sondern auch, wie sich der Mensch in seinem gewählten Outfit verhält.

Jede Kleidung zu ihrer Zeit. Im vorliegenden Ratgeber unterscheiden wir zwischen vier Gruppen: Gala, Business, Casual und Freizeit.

Gala

Der Name Gala drückt es bereits aus. Wir befinden uns auf festlichem Niveau. Ein besonderer, gesellschaftlicher Anlass ist vorgegeben. Smoking, Frack, langes Abendkleid sind verlangt. Es soll etwas Besonderes werden.



AUS

Or

vor



KEIT

Business

Hier ist die Berufskleidung gemeint. Nicht die Dienstkleidung, sondern das Outfit, das im Büro, in Verkaufsgesprächen, bei Kundenkontakten, in der Geschäftswelt getragen wird.

Casual

Wir werden sehen, dass der Begriff Casual schwierig zuzuordnen ist. Es bedeutet nicht die Freizeit-Kleidung. Dafür gibt es die spezielle Gruppierung. Sondern ein etwas lockererer Kleidungsstil als im relativ strengen Business-Outfit. Das macht es allerdings nicht leichter, hier die richtige Wahl zu treffen.

Freizeit

Und in der Freizeit ist alles erlaubt? Auch in der Freizeit gehört der Jogginganzug ursprünglich in die eigenen vier Wände (es sei denn, Sie treiben wirklich gerade Sport). Weiße Socken sind zum Beispiel beim Tennisspielen korrekt. Tragen Sie in Ihrer Freizeit einen weißen Sommeranzug und helle Wildlederschuhe, können feine weiße Kniestrümpfe passend sein. Herren mit nacktem Oberkörper sind am Strand zu finden. Und in Kirchen sind für Herren kurze Hosen tabu.

Wann trage ich was?

Der deutsche TV-Moderator und Interviewer Werner Zimmer (1936 – 2015) wählte sein Outfit gezielt je nach zu befragendem Interviewpartner. „Für Moderationen im Fernsehstudio trug er Hemden mit breitem Kragen, bei Interviews mit Fußballstars hatte er lange Lederjacken an, Reportagen bei der Tour de France machte er im Trainingsanzug.“ (Spiegel 18/2015)

Durch seine Wahl der Kleidung stellte er sich auf seine Interview-Partner ein und konnte so erfolgreich und vertrauensvolle Gespräche führen.

Business Casual oder Smart Casual

Nicht klassisches Business-Outfit, nicht privater Freizeit-Look, sondern ‚irgendwo‘ dazwischen, und daher schwierig zu definieren.

Lockere Kleiderordnung – Im Trend? Casual Friday

Ist es tatsächlich so, wie es der ‚bsb Bundesverband Sekretariat‘ sieht?

Auch immer mehr deutsche Unternehmen schließen sich dem Trend aus den USA an, am Freitag, dem ‚Casual Friday‘, auf Krawatten und Kostüme zu verzichten.

Der Grund dazu mag wohl sein, durch diese Lockerung der Kleiderordnung den Übergang auf das ‚legere‘ Wochenende zu erleichtern. Andererseits scheint sich mit der bequemeren Kleidung auch die Stimmung und der persönliche Zusammenhalt zu steigern. Ob solch ein ‚Casual Friday‘ auch in Ihrem Unternehmen eingeführt werden kann, hängt davon ab, ob Mitarbeiter mit Kundenkontakt auf Anzug oder Kostüm verzichten können.

„Ehe der ‚Casual Friday‘ letztlich eingeführt wird, sollte er zuvor an dem einen oder anderen Freitag getestet werden. In einer Hausmitteilung sollte die ‚neue Kleiderordnung‘ ausführlich erklärt werden, verbunden mit Gedanken, was mit einem ‚Casual Friday‘ erreicht werden soll. Die ‚Casual Friday‘-Kleiderordnung soll unbedingt beinhalten, was an solchen Tagen unerwünscht bleibt: wie Turnschuhe, Rollkragen-Pullover, ausgediente Jeans etc. Denn das Image des Unternehmens soll auch am ‚Casual Friday‘ gepflegt werden.“ (Quelle: bsb 5/01).

Was bedeutet Business Casual?

Zuerst einmal kann festgehalten werden, dass Kleidungsstücke aus dem klassischen Business-Outfit im Business Casual (oder alternativ genannt: Smart Casual) üblicherweise nicht zu finden sind. Demnach bedeutet ein Anzug ohne Krawatte nicht Business Casual, sondern höchstens ein unvollständiges Business-Outfit.

Im Business Casual dürfen im Sommer Polo-Shirts getragen werden, nicht aber T-Shirts, die zum Freizeit-Look gehören. Der Kragen am Shirt ist also ausschlaggebend.

Auch ein gestreiftes oder kariertes Hemd, ein Casual-Hemd, ist hier passend. Im Gegensatz zum Business-Outfit sind sogar Kurzarmhemden erlaubt. Dazu können Sie Hosen aus Baumwolle, Cord oder Jeans tragen.

An kühlen Tagen oder Abenden kann ein feiner Strickpullover übergehängt werden. Er kann aber auch um die Taille gebunden, lässig über eine Schulter geworfen werden oder tatsächlich auch getragen werden. Zum Beispiel der Kaschmirpullover über einem Polohemd, der Ledergürtel mit einer Silberschnalle, die ins Haar hochgesteckte Sonnenbrille, der Markenpullover über die Schulter gelegt.

Eine modische Lederjacke kann getragen werden. Allerdings passen Lederjacke und Krawatte nicht zusammen.

Neben Lederschuhen können gegebenenfalls auch sogenannte Sneaker(s) getragen werden. Im Business Casual dürfen saisonale Farben verwendet werden. Um jeglicher Verwechslung vorzubeugen: Shorts, Jogging-Anzüge, Sandalen, T-Shirts, weiße Socken oder Vergleichbares haben nichts mit dem Smart Casual zu tun.

Hinweis: Der blaue Blazer mit Goldknöpfen passt im deutschsprachigen Raum zum Business-Outfit, in Großbritannien wird er eher zum Business Casual gezählt.

Wandel der Gesellschaft durch mehr Casual?

Der moderne Politiker von heute zeigt seine Volksnähe dadurch, dass er seinen Anzug ohne Krawatte trägt und den oberen Knopf am Langarmhemd geöffnet lässt. Er will damit eine gewisse Lässigkeit zeigen und glaubt damit, eine gewisse Volksnähe darzustellen. Nach dem Prinzip: „Jacke aus, Ärmel hochgekremgelt, Arbeit angepackt.“

Möglicherweise will er damit auch zeigen, dass er zum ‚gemeinen Volk‘ gehört. Denn die ‚Schlipsträger‘ waren ja schon immer etwas Besseres.

Sie saßen schon ewig in ihren Büros und haben sich die Hände nicht schmutzig gemacht.

Nun, offensichtlich fängt dieses Bild beim ‚kleinen Mann‘ auf der Straße an.

In letzter Zeit ist immer häufiger zu sehen, dass sich Vertreter des Staates in ihrem Kleidungsstil gerne und bewusst volksnah zeigen. Wir wissen, dieses Bild gehört weder zum Business-Outfit noch zum Casual-Outfit.

Treffen sich dieselben Politiker zu einer ‚wichtigen‘ Veranstaltung, treten sie doch wieder im kompletten Business-Outfit auf. Was denn nun?

Zum Berufsleben gehört ein bestimmter Kleidungsstil. Der Autor dieses Buches beobachtete mit einem Team einige Tage lang berufstätige Personen und deren Outfit.

Dabei ging es nicht darum, ob jemand schick gekleidet war oder unpassend, sondern ob der Kleidungsstil zum Bereich Business-Outfit oder er zum Casual gehört. Selbstverständlich können diese Ergebnisse nicht repräsentativ sein.